

Die Klagsfuhrwerker beim Statthalter.

Eine Deputation der Wiener Klagsfuhrer Genossenschaft hat kürzlich beim Statthalter Freiherrn v. Melyleben vorgeschrieben, um bezüglich einiger Aenderungen der neuen Klagsfuhrerwerksvorschriften bittlich zu werden. Die Wünsche der Klagsfuhrer, die mit dem Präsidenten der Genossenschaft Solzer an der Spitze erschienen waren, bezogen sich hauptsächlich auf die verbotenen Praterfahrten, die infolge Ausfallens der Firmlingfahrten als große Schädigung des Klagsfuhrergeschäftes empfunden werden. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, die Firmlinge wenigstens bis in den Prater führen und abholen zu dürfen, doch ist bis heute noch keine Erledigung eingetroffen. Dagegen hat sich der Statthalter mündlich damit einverstanden erklärt, daß die Fahrten zu den Rennen in die Freudenau, über die sich die neue Verordnung nicht näher äußert, angenommen werden dürfen, doch darf die Wartezeit eine Stunde nicht überschreiten.